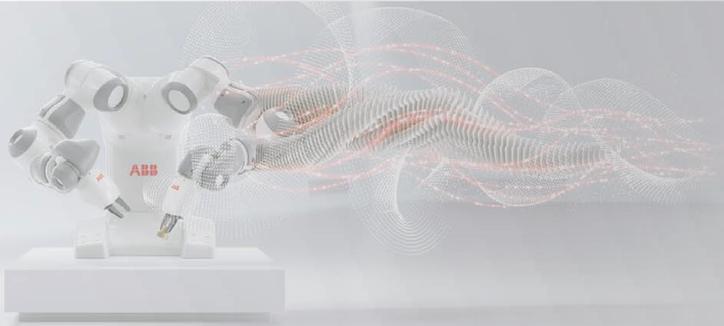


Zehn Jahre universitäres
Mechatronikstudium in Westösterreich.



Persönliche Einladung zum Vortrag

Interaktive Roboter

Was das bedeutet und warum wir sie brauchen

Dr. Kim D. Listmann

Research Department Manager Automation & Grid Technologies,
ABB AG Forschungszentrum Deutschland



Dr. Kim D. Listmann ist am Forschungszentrum der ABB AG in Ladenburg als Leiter der Forschungsabteilung Automatisierung und Netztechnologien tätig. Mit über 100 Mitarbeitern ist das deutsche Forschungszentrum in Ladenburg eines von insgesamt sieben Forschungszentren in der globalen Forschungsstruktur des ABB-Konzerns. Listmann hat an der Technischen Universität Dresden Mechatronik studiert und an der Technischen Universität Darmstadt mit Summa cum laude promoviert. Das Thema seiner Dissertation war „Synchronization of Networks of Linear Systems – An LMI Approach“.

10 Jahre universitäres Mechatronik-Studium in Westösterreich

Im Herbst 2009 fiel der Startschuss für das erste universitäre Mechatronik-Studium in Westösterreich. Mit Unterstützung aus Mitteln der Technologie-offensive des Landes Tirol haben die Universität Innsbruck und die Tiroler Privatuniversität UMIT ein gemeinsames Studium konzipiert und erfolgreich umgesetzt. Heute wird das Mechatronik-Studium in Tirol durchgängig vom Bachelor, über den Master (Dipl.-Ing.) bis zum Doktorat angeboten. Aktuell sind 350 Studierende im Mechatronik-Studium inskribiert.

Interaktive Roboter

Was das bedeutet und warum wir sie brauchen

Die Robotik hat sich als eines der Kerninnovationsfelder der letzten 10 Jahre entwickelt. Derzeit findet ein radikales Umdenken in der Art und Weise der Nutzung von Robotern statt. Im Rahmen des Vortrags wird einen Überblick über diese Änderungen aus der Perspektive eines Roboterherstellers gegeben. Es wird beleuchtet wie sich die Nutzung der Roboter ändert und welche Auswirkungen dies auf die verwendeten Technologien in der Robotik hat.

Im Gegensatz zu den vorherigen Jahrzehnten, als Roboter hinter Sicherheitszäunen einsam, hochgenaue Positionierungsaufgaben verrichteten, müssen Roboter heute unkompliziert und sicher direkt mit dem Mensch und ihrer Umwelt interagieren können. Dies setzt eine ganze Reihe technologischer Innovationen voraus, die aus industrieller Perspektive noch etliche Herausforderungen beinhalten.

Auf einige dieser Herausforderungen aus dem Bereich der Programmierung, der Regelung und des maschinellen Lernens wird in diesem Vortrag eingegangen und es wird anhand von ersten Implementierungen auf dem kollaborativen Roboter YuMi® gezeigt, dass Umsetzungen möglich sind.

– Zeit: Freitag, 11. Jänner 2019, 14.00 Uhr

– Ort: Seminarraum 101 am UMIT-Campus,
Eduard-Wallnöfer-Zentrum 1, 6060 Hall in Tirol

Das Department für Biomedizinische Informatik und Mechatronik der Privatuniversität UMIT freuen sich auf zahlreichen Besuch.

Um Anmeldung wird gebeten unter: bmim@umit.at oder
T +43(0)50 8648-3980 (Frau Sabine Seitz)



**UMIT – Private Universität für Gesundheitswissenschaften,
Medizinische Informatik und Technik**
Eduard-Wallnöfer-Zentrum 1, 6060 Hall in Tirol, Austria

–Anfahrt

Von der Autobahnabfahrt „Hall Mitte“ Richtung Stadtzentrum,
über den Graben immer Richtung Landeskrankenhaus Hall.
Die UMIT befindet sich ca. 100 Meter hinter dem Landeskrankenhaus
auf der linken Seite.